



**Abrisskonzept
Baugebiet Langner
in
Herne**

Menden, den 22.07.2013



Inhaltsverzeichnis

1 .Aufgabenstellung	3
2. Beschreibung des Standortes	3
3. Ergebnisse der Ortsbegehung vom 12.06.2013	3
4. Abbruchkonzept.....	4
5. Untersuchungskonzept.....	6
6. Anlage	7



1 .Aufgabenstellung

Die Firma MBM Hochbau beauftragte das Sachverständigenbüro Dr. Loeser mit der Erstellung eines Abriss- und Untersuchungskonzeptes des Standortes der Firma Langner in Herne.

2. Beschreibung des Standortes

Es handelt sich bei dem Standort der Firma Langner über einen zur Zeit gewerblich genutzten Standort. Die Firma Langner benutzt einen Teil der Gebäude selber als Produktionsstätte und als Lager- und Büroräume. Ein Teil der aufstehenden Gebäude ist bzw. war vermietet.

Die Baracken wurden früher als Wohnraum genutzt. Die große Halle wurde von einer Lackiererei genutzt. Die Freiflächen wurden als Parkplatz und Lagerflächen genutzt. An dem Teilgrundstück an der Heinrich-Imbusch-Straße war ein Lagerplatz für einen Gerüstbauer.

3. Ergebnisse der Ortsbegehung vom 12.06.2013

Am 12.03.2013 wurde mit dem Unterzeichnenden und Frau Langner von der Stadtverwaltung eine Ortsbegehung durchgeführt. Dabei wurde folgendes festgestellt.

1. Der Teilbereich an der Heinrich-Imbusch-Straße ist vom Gerüstbauer geräumt worden. Auffällige Betriebsstoffe waren dort nicht gelagert und auch nicht bei der Ortsbesichtigung vorhanden.
2. Die von der Firma Langner Fensterbau benutzten Gebäude waren noch nicht geräumt.
3. Der Freiraum hinter den von der Firma Langner benutzten Gebäude war freigeräumt und der Schutt und Abfall in Containern gelagert. Der abgezogene Schotter mit Grasbewuchs lagert auf einer Miete, die noch von der Firma Langner entsorgt werden soll.
4. Das an Herrn Pressel vermietete Gebäude ist vollständig geräumt und das Freigelände ebenfalls. Es waren keine Auffälligkeiten sichtbar.
5. Das von der Lackiererei genutzte Gelände und Gebäude war noch nicht geräumt. In einem Teilbereich der Halle war der Estrichboden auffällig. Innerhalb der Halle befindet sich eine geschlossene Lackierkabine, ein Tank und der Lagerplatz für die Lacke. Der Fußboden machte in der Lackierhalle einen aufgeräumten und sauberen Eindruck.
6. Vor dem Gebäude der Lackiererei befindet sich ein Tank mit unbekanntem Inhalt.



4. Abbruchkonzept

Vor dem Abbruch der aufstehenden Gebäude sind die Tanks zu leeren und zu säubern. Ein Entsorgungsnachweis ist zu führen.

- Bei den aufstehenden Gebäuden ist das anfallende Material zu trennen. Die Dachabdeckung ist gesondert zu sammeln und zu entsorgen. Die mit Dachpappe eingedeckte Fläche beträgt ca. 2.511m². Die Bitumenpappe kann von der Teerpappe nicht getrennt werden und ist somit komplett als teerstämmiges Material mit der Abfallschlüsselnummer 17 03 03 zu entsorgen. Die Entsorgung wird die Firma Remondis übernehmen.
- Das behandelte Holz ist gesondert zu sammeln und zu entsorgen. Das Holz ist behandelt und fällt somit als AIV an und ist mit der Abfallschlüsselnummer 17 02 04 zu entsorgen. Die Entsorgung übernimmt die Firma Remondis. Es ist mit einer Menge von 36t zu rechnen
- Die Bodenplatten sind abzureißen und können der Verwertung zugeführt werden. Die Bodenplatten werden in einem Brecher aufbereitet und die Abfallschlüsselnummer 17 01 01. Die Aufbereitung wird über die Firma Remex in Recklinghausen im Brecher erfolgen.
- Das aufgehende Mauerwerk ist abubrechen und der Verwertung über die Firma Remex zuzuführen. Die Abfallschlüsselnummer ist 17 01 07 und es ist mit einer Menge von 1.600t zu rechnen.
- Die Freiflächen sind nach dem im Anhang befindlichen Plan bis in eine Tiefe von 0,70m nach LÖLF zu beproben. Die Mischproben sind chemisch nach LAGA Boden zu analysieren. Falls keine Auffälligkeiten vorhanden sind, können die Freiflächen so belassen werden, da sie dann später mit 0,30m pflanzfähigem Boden Z0 abgedeckt werden.
- Der gesamte Rückbau und Abbruch ist gutachterlich zu begleiten. Die freigelegten Böden sind gutachterlich auf Auffälligkeiten zu untersuchen und die Proben sind nach dem im Anhang befindlichen Plan zu entnehmen und chemisch nach LAGA Boden zu



analysieren. Bei Auffälligkeiten sind die entsprechenden Bereiche bis zur der Belastung, aber maximal 0,70m tief auszukoffern und zu entsorgen.

- Bei Auffälligkeiten nach dem Rückbau der Bodenplatten und der Wege- und Parkplatzflächen, die im Zuge der bisherigen Untersuchungen nicht absehbar waren, sind Einzelproben zu entnehmen und chemisch nach LAGA Boden zu untersuchen. Bei bestätigtem Verdacht ist mit der UWB über Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen in Abstimmung gesondert zu entscheiden.
- Die Schwarzdecke ist auf PAK zu untersuchen und gesondert zu entsorgen. Bei Überschreitung des Grenzwertes für bitumenhaltige Schwarzdecke ist diese entsprechend der Belastung mit PAK zu entsorgen. Die Entsorgung wird die Firma Remondis durchführen. Der Straßenunterbau wird auf Auffälligkeiten geprüft und bei Auffälligkeiten chemisch untersucht. Wenn keine Auffälligkeiten vorhanden sind wird der Straßenunterbau auf dem Gelände verwertet als neuer Unterbau für die zu erstellende Erschließung.
- Wenn keine Belastungen über dem halben Grenzwert BBodSchV für Wohnbebauung angetroffen worden sind, dann kann das Gelände entsprechend dem Höhenplan eingeebnet werden. Bei einer Überschreitung der Grenzwerte ist der Boden bis zu einer Tiefe von 0,70m unter jetzigem Gelände auszukoffern und zu entsorgen und bei Unterschreitung des Wertes für LAGA Z1.2 der Verwertung zuzuführen. Die Entsorgung bzw. Verwertung wird die Firma Remondis übernehmen.
- Anschließend ist der vorhandene Boden bis +0,30m über jetzigem GOK mit einem pflanzfähigen Oberboden LAGA Z0 abzudecken.
- Die entsprechenden Entsorgungsnachweise und der Endbericht ist nach dem Rückbau dem Amt für Bodenschutz der Stadt Herne zur Verfügung zu stellen.



5. Untersuchungskonzept

Es sind die im Plan aufgeführten Bereiche wie folgt zu beproben und nach LAGA Boden zu untersuchen.

Die einzelnen Freiflächen sind bis in eine Tiefe von 0,70m mittels Pürkhauer zu beproben. Auf jeder Freifläche sind 10 Einzelproben zu entnehmen. Die 10 Einzelproben sind zu einer Mischprobe zusammenzufassen. Bei Auffälligkeiten sind Einzelproben aus dem entsprechenden Horizont zu entnehmen und gesondert chemisch zu analysieren. Es ist ein Schichtenverzeichnis zu führen.

Nach dem Abriss ist unter den Bodenplatten und den Wege- und Parkplatzflächen der Boden organoleptisch anzusprechen. Bei Auffälligkeiten sind Sonderproben zu nehmen und nach LAGA Boden zu untersuchen.

Folgende Sonderproben sind zu entnehmen.

Bereich Lackiererei

1. Lackierkabine EP 4
2. Tank innen EP 1 und außen EP 2
3. Organoleptisch auffälliger Boden im ersten Hallenteil EP 3

Freiflächen

4. Schwarzdecke MP 7

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Loeser', written in a cursive style.

Dipl.-Geol. Dr. Wolfgang Loeser



6. Anlage

